

Kleine Anfrage

Defizit bei Radio Liechtenstein

Frage von Stv. Landtagsabgeordneter Alexander Batliner

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 03. Oktober 2018

Am 19. und 20. Juni 2018 erhielten die Abgeordneten des Landtags Briefe vom Chefredaktor von Radio Liechtenstein sowie vom Verwaltungsrat des Liechtensteinischen Rundfunks. Darin wird ausgeführt, dass Radio Liechtenstein im Jahr 2018 auf ein Defizit von rund CHF 300'000 zusteuerere. Hierzu folgende Fragen:

1. Wann wurde das zuständige Ministerium darüber in Kenntnis gesetzt, dass es zu einem Finanzloch von CHF 300'000 kommen könnte?
2. War diese Entwicklung bei den quartalsweisen Treffen und bei den monatlichen anlassbezogenen Kontakten 2018 noch nicht erkennbar oder wurde das Ministerium darüber in Unkenntnis gelassen?
3. Wurde der Forecast verifiziert und welche Massnahmen wurden eingeleitet, um das Defizit deutlich zu verringern, wie es der Verwaltungsrat in seinem Schreiben vom 20. Juni 2018 kundgetan hat?
4. Wurde an den Verwaltungsratssitzungen 2018 nie über den aktuellen Stand der Werbeeinnahmen beziehungsweise das Verpassen der Budgetvorgabe bei Werbeeinnahmen gesprochen?
5. Mit welchem Defizit wird Stand heute per Ende Jahr 2018 gerechnet?

Antwort vom 05. Oktober 2018

Zu Frage 1:

Der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer haben das Ministerium anlässlich des Quartalsgespräches vom 12. Juni 2018 darüber informiert, dass die budgetierten Erträge für das Jahr 2018 vermutlich nicht erreicht werden können und in der Folge die mutmassliche Rechnung für das Geschäftsjahr 2018 einen Verlust von ca. TCHF 270 aufweisen wird.

Zu Frage 2:

Der Geschäftsverlauf ist jeweils Thema bei den Quartalsgesprächen. Das Ministerium wurde wie in der Antwort zu Frage 1 bereits erwähnt, erstmals am 12. Juni 2018 über den möglichen Verlust in Kenntnis gesetzt. Zuvor gab es von Seiten des Verwaltungsrates wie auch von Seiten des Geschäftsführers gegenüber dem Ministerium keine Hinweise auf einen drohenden Verlust von ca. TCHF 270.

Zu Frage 3:

Das Ministerium hatte bereits mit Kenntnisnahme des Ergebnis-Forecast in Höhe von TCHF -270 anlässlich des Quartalsgesprächs vom 12. Juni 2018 den Verwaltungsrat um Auskunft gebeten, wie dieser gedenkt, das Defizit auszugleichen und welche Massnahmen bereits eingeleitet wurden. Der Verwaltungsrat informierte das Ministerium, dass einerseits die Ertragsseite durch Verkaufsaktivitäten gestärkt werden solle und Massnahmen für Kosteneinsparungen angegangen würden.

Zu Frage 4:

Der Geschäftsverlauf sowie die Verkaufszahlen sind ein Standard-Traktandum an jeder Verwaltungsratssitzung.

Zu Frage 5:

Gemäss Mitteilung der Verwaltungsratspräsidentin an das Ministerium vom 3. Oktober 2018 beträgt der prognostizierte Jahresverlust (EBIT/Verlust vor Steuern) auf Basis der Forecastzahlen von Ende September 2018 rund TCHF -158.